

Gemeinde Engeln

N i e d e r s c h r i f t

über die 17. Sitzung des Rates am 19.01.2009

im/in der

"Behlmer Mühle" in Engeln

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 21:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Heinrich Wachendorf

Stimmberechtigte Mitglieder

Gerd Ahlers

Heiko Albers

Heiko Allhusen

Henry Hüneke

Arend Meyer

Hans-Heinrich Peters

Manfred Plate

ab TOP 3

Ulf-Werner Schmidt

Stephanie Schmitz

Bernd Venske

Heinrich Wachendorf

Verwaltung

Horst Wiesch

Christa Gluschak

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Wachendorf eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Rat mit Ladung vom 22.12.2008 ordnungsgemäß geladen und beschlussfähig ist.

Punkt 2:

Genehmigung der Niederschrift über die 16. Sitzung vom 11. Dezember 2008

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

30-0038/08

Erlass der Hundesteuersatzung der Gemeinde Engeln

Der Rat beschließt den Erlass der Hundesteuersatzung (Neufassung).

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen und eine Nein-Stimme

Punkt 4:

**Mögliche Fusion der Gemeinden Engeln und Bruchhausen-Vilsen
Beratung über Vor- und Nachteile**

Herr Wachendorf nimmt Bezug auf die Ratssitzung vom 11.12.2008. In dieser Ratssitzung wurde erstmalig über eine mögliche Fusion mit der Gemeinde Bruchhausen-Vilsen gesprochen. Hierzu kam es, aufgrund der finanziellen Situation der Gemeinde.

Im Gemeinderat herrschte Einigkeit, dass entsprechende Gespräche mit der Gemeinde Bruchhausen-Vilsen geführt werden sollen.

Herr Wiesch erläutert, dass es für das Jahr 2009 ein großer Kraftakt war, einen genehmigungsfähigen Haushalt vorlegen zu können. Dieses ist u. a. darauf zurückzuführen, dass die Ausgaben für den Kindergartenbereich und die Jugendarbeit ständig ansteigen. Auch bei der Unterhaltung der Straßen ist mit erhöhten Kosten zu rechnen.

Er weist darauf hin, dass nach dem neuen Haushaltsrecht jetzt auch Abschreibungen zu berücksichtigen sind. Diese Gelder müssen entsprechend erwirtschaftet werden. Für die Gemeinde Engeln zeichnet sich ab, dass die Erwirtschaftung dieser Gelder kaum möglich ist.

Herr Wachendorf führt des Weiteren aus, dass die Gemeinde Engeln keine Schulden hat und über Rücklagen von 30.000,00 € verfügt. Nach dem neuen Haushaltsrecht ist es jedoch nicht mehr möglich diese Rücklagen für einen Haushaltsausgleich zu verwenden. Die Zielsetzung eine familienfreundliche Gemeinde zu sein, ist langfristig nur mit sehr hohem Aufwand möglich. Aus diesem Grund sollte sich die Gemeinde über ihre Zukunft Gedanken machen.

Herr Allhusen unterstützt die Ausführungen. Auch er sieht in der Abschreibung ein großes Problem

für eine Gemeinde.

Auf Anregung von Herrn Wachendorf beschließt der Rat eine Einwohnerfragestunde einzuschieben.

Herr Fünér vertritt die Auffassung, dass ein möglicher Fusionspartner Geld bereitstellen muss. Für ihn stellt sich die Frage, ob der Flecken Bruchhausen-Vilsen dazu überhaupt bereit ist.

Herr Wachendorf erläutert, dass durch eine mögliche Fusion der Flecken Mehrausgaben, vor allem bei der Straßenunterhaltung, haben wird. Da der Flecken jedoch den Wunsch hat, flächen- und einwohnermäßig zu wachsen, würde dieser die Fusion positiv sehen. Dadurch hätte der Flecken u. a. mehr Gewichtung auf Samtgemeindeebene.

Bei der Entscheidung spielt jedoch auch das Kirchspiel (Bruchhausen-Vilsen, Engeln und Süstedt) eine Rolle.

Herr Fünér fragt an, ob bei einer möglichen Fusion eine Schließung des Kindergartens möglich wäre.

Herr Wachendorf erklärt hierzu, dass aus Sicht der Gemeinde Engeln alles darangelegt wird, den Kindergarten zu erhalten. Eine dezentrale Kinderbetreuung ist sinnvoll. Dieses wurde auch in den bisher geführten Gesprächen mit den Vertretern aus Bruchhausen-Vilsen signalisiert.

Herr Wiesch erläutert des Weiteren, dass ein Gebietsänderungsvertrag geschlossen wird, in dem dieses zu regeln ist.

Herr Fünér ist der Meinung, dass, da vor einer Gebietsänderung die Bürger angehört werden müssen, diese auch über den Inhalt eines Gebietsänderungsvertrags zu informieren sind.

Herr Schmidt führt aus, dass zunächst Gespräche geführt werden, um abzuklären, ob die Fusionspartner die gleichen Ziele verfolgen.

Da die Gemeinde Engeln über einen attraktiven Kindergarten verfügt, vertritt Herr Schmidt die Auffassung, dass dieser erhalten bleibt. Eine Garantie gibt es jedoch nicht. Dadurch, dass es sich nur um einen Eingruppenkindergarten handelt, sind auch Nachteile erkennbar (z.B. bei der Ausbildung von Erziehern).

Herr Wachendorf erläutert, dass es bereits jetzt keine Einzugsgebiete gibt. Der Kindergarten Engeln wird bereits von Kindern aus anderen Gemeinden besucht. Dadurch wird die Qualität deutlich. Diese kann die Gemeinde Engeln alleine nicht mehr gewährleisten.

Auf Anfrage von Frau Cordes erläutert Herr Wachendorf, dass die Gemeinde Einnahmen aus Gewerbe-, Einkommenssteuer, Grundsteuer A und B und Schlüsselzuweisungen erzielt. Eine Steigerung könnte lediglich über eine Grundsteuererhöhung erfolgen. Diese ist jedoch nur in einem begrenzten Umfang möglich.

Herr Fünér spricht die örtliche Verbundenheit der Einwohner zu der Gemeinde an. Für ihn stellt sich die Frage, ob diese nach einer Fusion noch gegeben ist. Er sieht jedoch auch, dass die Leistungsfähigkeit der Gemeinde Engeln nach einer Fusion besser ist. Durch eine gerechtere Umlagenermittlung könnte die Leistungsfähigkeit verbessert werden. Dabei sollte die Struktur der Gemeinde betrachtet werden.

Herr Wiesch erklärt, dass es neben der Samtgemeindeumlage auch die Kreis- und die Gewerbesteuerumlage gibt. Bei der Ermittlung der Samtgemeindeumlage gibt es nur zwei Varianten. Entweder wird diese nach Steuerkraft oder nach Steuerkraft und Einwohnerzahlen ermittelt.

Herr Wachendorf führt aus, dass es nicht zu einer Senkung der Samtgemeindeumlage kommen wird. Die Samtgemeinde tätigt erhebliche Investitionen, die unter anderem auch der Bevölkerung aus Engeln zugute kommen.

Herr Wiesch erläutert auf Anfrage von Herrn Fünér, dass die Samtgemeinde knapp 10 Millionen Euro Schulden hat. Dafür sind jedoch alle Mitgliedesgemeinden schuldenfrei. Die Samtgemeinde finanziert ihre Ausgaben durch Schulden. Eine andere Möglichkeit wäre eine weitere Erhöhung der Samtgemeindeumlage.

Herr Wachendorf führt aus, dass die Hauptaufgaben von Engeln derzeit im Bereich Kindergarten, Jugendarbeit und Straßenunterhaltung liegen. Bereits im April 2008 wurde die Diskussion geführt, ob die Kindergärten zukünftig Samtgemeindeangelegenheit sein sollen. Das würde bedeuten, dass die Gemeinde lediglich für die Jugendarbeit und Straßenunterhaltung zuständig wäre.

Aufgrund der Größe und der Struktur verfügt der Flecken Bruchhausen-Vilsen über viele weitere Aufgaben. Ein Großteil des im Flecken Bruchhausen-Vilsen zur Verfügung stehenden Angebotes wird auch von der Bevölkerung aus Engeln wahrgenommen. Als Beispiel nennt Herr Wachendorf das Freibad, die Kultur- und Sporteinrichtungen, die Kirche, den Friedhof usw. Auch als Einkaufsziel wird Bruchhausen-Vilsen gewählt.

Des Weiteren erläutert Herr Wachendorf aus, dass die Gemeinde Engeln beim gemeinsamen Gewerbegebiet am Kreuzkrug derzeit kein Mitspracherecht hat. Diese würde sich bei einer möglichen Fusion ändern.

Herr Fünér vertritt die Auffassung, dass nach letzten Gebietsreform das Ortsteildenkmal noch nicht in Gänze aufgegeben wurde. Solange diese noch nicht der Fall ist, könnte auch keine Verbundenheit zu Bruchhausen-Vilsen entstehen.

Herr Schmidt verdeutlicht, dass auf alle Fälle darauf geachtet werden muss, dass das vorhandene Ehrenamt in der Gemeinde Engeln auch weiterhin besteht. So sollte auch der Gemeindeball, die Dorfzeitung etc. erhalten bleiben. Das Engagement darf nicht unter einer möglichen Fusion leiden.

Frau Cordes unterstützt die Ausführungen von Herrn Schmidt. Gerade in den letzten Jahren wurden viele Gruppen und Initiative gegründet, die jetzt befürchten, dass ihre Arbeit umsonst war.

Herr Wachendorf weist darauf hin, dass dieses Engagement sehr wichtig für Engeln ist und keine Gemeindegrenzen kennen sollte. Die Verwaltungsebene wird sich verschieben, jedoch nicht das Handeln vor Ort.

Herr Wiesch führt aus, dass das dörfliche Leben vom politischen Leben getrennt betrachtet werden muss. Gerade die in der Gemeinde Engeln vorhandene dörfliche Gemeinschaft ist nicht abhängig von einem Gemeindegebiet.

Herr Gerdes bemängelt, dass die erste Diskussion über eine möglichen Fusion in öffentlicher Sitzung geführt wurde. Die Bevölkerung der Gemeinde Engeln hat aus der Presse hierüber erfahren.

Herr Wachendorf erläutert, dass dieses nicht so geplant war. Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen kam das Thema Fusion auf. Der Rat hat sich in seiner Sitzung einstimmig dafür ausge-

sprochen, erste Gespräche mit Bruchhausen-Vilsen zu führen. Eine Entscheidung über eine Fusion ist jedoch in der Dezember-Ratssitzung nicht gefallen.

Frau Schmitz erläutert, dass die Entscheidung, Gespräche zu führen, aus der finanziellen Situation der Gemeinde resultierte.

Auf Anfrage von Herrn Fünér geht Herr Wiesch auf die rechtlichen Vorgaben einer möglichen Gebietsänderung ein. Grundlage für eine Gebietsänderung ist die Niedersächsische Gemeindeordnung. Die Gebietsänderung erfolgt durch Landesgesetz. Einzelheiten sind in einem Gebietsänderungsvertrag zu regeln. Im Vorfeld muss eine Anhörung der Bürger erfolgen. Jedoch haben diese keine Entscheidungsbefugnis. Der Beschluss zur Durchführung einer Gebietsänderung erfolgt in den Räten mit einfacher Mehrheit. Mit diesen Beschlüssen wendet man sich dann an das Land. Sollte eine Gebietsänderung zur Kommunalwahl 2011 angedacht werden, ist dem Landtag eine Vorlaufzeit von ca. einem ½ Jahr einzuräumen.

Der zukünftige Gemeinderat würde aus 21 Ratsmitgliedern bestehen. Wie viele Vertreter aus dem Gebiet der Gemeinde Engeln vertreten sind, ist im Vorfeld nicht bekannt. Dieses ist Wählerwille.

Auf Anfrage teilt Herr Wiesch des Weiteren mit, dass es Ortsräte nur bei Einheitsgemeinden gibt. Da es sich um eine Mitgliedsgemeinde der Samtgemeinde handelt, besteht diese Möglichkeit hier nicht. Zu überlegen wäre jedoch, ob entsprechende Ausschüsse gebildet werden können.

Herr Wachendorf geht im Anschluss auf die ersten Gespräche mit dem Verwaltungsausschuss des Fleckens ein. Grundsätzlich wurde eine mögliche Fusion von den Vertretern aus Bruchhausen-Vilsen begrüßt. Nunmehr soll es Gespräche zwischen den Räten geben. Es herrschte Einigkeit, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die weitere Einzelheiten regelt.

Für den Bürger wird sich, sollte es zu einer Fusion kommen, die Anschrift ändern. Die Schuleinzugsgebiete, die von der Samtgemeinde festgelegt sind, werden sich nicht ändern. Die Kinder aus der Gemeinde Engeln werden weiterhin die Grundschule in Asendorf besuchen.

Herr Fünér bittet darauf zu achten, dass dem Bürger keine Kosten z.B. durch eine Grundbuchänderung entstehen. Des Weiteren sollten dem Bürger auch keine höheren Steuern odgl. aufgebürdet werden.

Herr Wachendorf führt aus, dass die Steuersätze schon angepasst wurden. Gerade durch die beschlossene Hundesteuersatzungsänderung wurde diese an den Sätzen des Fleckens angepasst.

Herr Torsten Schmidt fragt an, ob die Gemeinde Engeln bis zum Jahr 2011 finanziell noch überleben kann.

Herr Wachendorf erläutert hierzu, dass die Thematik auf Samtgemeindeebene bereits erläutert wurde. Die Samtgemeinde hat Bereitschaft signalisiert, die Gemeinde notfalls finanziell zu unterstützen.

Herr Allhusen vertritt die Auffassung, dass gerade deshalb versucht werden sollte eine Gebietsänderung bis zum Jahr 2011 zu vollziehen. Sollte dieses nicht gelingen ist die nächste Kommunalwahl im Jahr 2016 anzustreben. Bis dahin müsste die Gemeinde Engeln finanziell erhebliche Einsparungen vornehmen. Dieses würde zu einer schlechten Verhandlungsbasis führen.

Herr Eickhorst fragt an, was mit dem Vermögen der Gemeinde Engeln ist.

Herr Wachendorf erklärt, dass dieses in die „neue“ Gemeinde einfließen wird. Eigentümer der Straßen etc. wäre dann die Gemeinde Bruchhausen-Vilsen.

Herr Allhusen spricht das Thema Dorferneuerung an. Auch dieses ist ein wichtiges Thema, das in einem Gebietsänderungsvertrag einfließen muss.

Da keine weiteren Fragen der Einwohner gestellt werden beendet Herr Wachendorf die Einwohnerfragestunde.

Herr Wachendorf gibt abschließend bekannt, dass nunmehr ein gemeinsames Gespräch zwischen den Räte ansteht. Der Termin für dieses Gespräch wird den Ratsmitgliedern rechtzeitig mitgeteilt.

Ziel der heutigen Sitzung war es, die Bevölkerung über mögliche Vor- und Nachteile einer Fusion mit der Gemeinde Bruchhausen-Vilsen zu informieren.

Punkt 5:
Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 5.1:
KUK

Herr Wachendorf spricht nochmals das Thema Mitgliedsbeiträge an. Die Gemeinde Engeln ist als einzige Mitgliedsgemeinde im KUK.

Im Gemeinderat herrscht Einigkeit, dass die Mitgliedsschaft im KUK gekündigt werden soll.

Punkt 6:
Anfragen und Anregungen

Punkt 6.1:
Kalender der Gemeinde Engeln

Frau Schmitz gibt bekannt, dass der Kalender 2009 einen Überschuss von rund 100,00 € erwirtschaftet hat.

Punkt 7:
Einwohnerfragestunde

Keine.

Herr Wachendorf bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und beendet die Sitzung.

Der Bürgermeister

Der Gemeindedirektor

Die Protokollführerin